

NORDDEUTSCHE RÜBEN AG I.G. | SPECKER STR. 77 | 17192 WAREN (MÜRITZ)

An die Rübenanbauer in
Mecklenburg-Vorpommern

14.12.2007

Rübenanbau in Mecklenburg-Vorpommern

Gute Perspektiven mit der Norddeutschen Rüben AG.

Unter dem Vorwand, die geänderte Europäische Zuckermarktordnung würde sie dazu zwingen, versucht die Nordzucker AG momentan, die Zuckerfabrik in Güstrow zu schließen und gleichzeitig den Rübenanbauern ihre Zuckerrübenlieferrechte abzuringen.

Um einen Kahlschlag im Rübenanbau von Mecklenburg-Vorpommern zu verhindern, haben am 28.11.2007 13 rübenanbauende Unternehmen die Norddeutsche Rüben AG gegründet. Alle Gründungsunternehmen sind zugleich Mitglied des Rübenanbauerverbandes.

Das Ziel dieser Gründung besteht darin, durch die Entfaltung gemeinsamer wirtschaftlicher Aktivitäten den Rübenanbau dauerhaft zu sichern. Getragen wird das Konzept der Norddeutschen Rüben AG durch den Grundgedanken, dass in ihr lediglich Zuckerrübenanbauer Aktionäre sein können und die Aktionärsrechte an die Lieferrechte für Zuckerrüben gebunden sind. Damit wird gewährleistet, dass die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens sich nicht an einer hohen Rendite bemisst, sondern zuallererst an der Wirtschaftlichkeit des mit ihrer Hilfe möglichen Rübenanbaus in Mecklenburg-Vorpommern.

Nach der Gründungsphase können alle Rübenanbauer der Region Aktien der Norddeutschen Rüben AG übernehmen. Dies geschieht im Rahmen einer Kapitalerhöhung und abhängig von den durch die Rübenanbauer gehaltenen Lieferrechten für Zuckerrüben. Den neuen Aktionären kommen dann die gleichen Rechte und Pflichten zu, wie den Gründungsaktionären. Die Satzung legt weiterhin fest, dass die Hauptversammlung der Aktionäre die Rübenpreise, die seitens der AG gezahlt werden, jährlich neu bestimmt.

Das und die Tatsache, dass der Aufsichtsrat ausschließlich aus Rübenanbauern besteht, sichert ein Höchstmaß an Einfluss der Rübenanbauer, die zugleich das Unternehmen tragen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Verband der Rübenanbauer geht es der neuen AG um:

- die Bündelung der Aktivitäten zur Aufrechterhaltung der Lieferrechte,
- die Rückholung des Aktienkapitals der mecklenburger Rübenanbauer,
- die Erhaltung der Zuckerfabrik Güstrow,
- die weitere Sicherung der Futtermittelbasis für Tierproduzenten durch Bereitstellung von Zuckerrübenschnitzeln,
- die Verwertung des Dicksaftes als Grundstoff für die Bioethanolherstellung sowie
- die nachhaltige Wertschöpfung aus der energetischen Verwertung von Nebenprodukten im Rahmen der Dicksaftherstellung.

Angesichts der knappen Zeit, die den mecklenburger Rübenanbauern zur Rückgabe der Lieferrechte an die Nordzucker verbleibt, erinnern wir daran, dass die in der Sternberger Veranstaltung geschilderten rechtlichen Unsicherheiten im Zusammenhang mit Quoten- und Lieferrechtsrückgabe für die Rübenanbauer unverändert geblieben sind.

Wir rufen Sie deshalb auf:

Erhalten Sie sich Ihre Optionen auf Rübenanbau in den nächsten Jahren. Behalten Sie Quote und Lieferrechte und werden Sie Aktionär der Norddeutschen Rüben AG als der Institution, die für den Rübenanbau in Mecklenburg-Vorpommern zukünftig Verarbeitungskapazitäten zur Verfügung stellen wird.

Gern sind wir bereit, Ihnen das Konzept der AG näher zu erläutern.

Für den Fall, dass Sie sich mit dem Gedanken tragen, Aktionär der Norddeutschen Rüben AG zu werden, schicken Sie uns bitte das beigefügte Formular zurück, so dass wir Sie für eine Kapitalerhöhung unverbindlich als neuen Aktionär vormerken und Sie unabhängig davon über die weitere Entwicklung des Unternehmens informiert halten können.

Bitte faxen oder schicken Sie das Formular per Post zurück an folgende Anschrift:

Norddeutsche Rüben AG i.G.
Specker Str.77
17192 Waren (Müritz)

Tel.: 03991 6747113
Fax: 03991 6747122
E-Mail: info@nrag.de
Web: www.nrag.de

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Lutz Golz
Vorstand



Dr. H.-J. Radisch
Vorstand



Roland Streeb
Aufsichtsratsvorsitzender